



Projekt „Zukunft Bau 2025“

Befragung von Bauschaffenden in Oberfranken
(zentrale Ergebnisse)

Ein Projekt der **Handwerkskammer für Oberfranken**
in Zusammenarbeit mit der **Rainer Markgraf Stiftung**

Inhaltsverzeichnis

1. Unternehmensstruktur der Baubranche in Oberfranken	S. 4
Beschäftigtenzahlen und Rechtsform	S. 5
Wichtigste Leistungsbereiche	S. 7
Grad der Spezialisierung	S. 8
2. Zukunftsthemen der Baubranche in Oberfranken	S. 9
Zukunftsthemen der nächsten 5 Jahre	S. 10
Wichtigste Themen für Weiterbildung	S. 11
3. Zeit, Dauer und Ort für Weiterbildungsveranstaltungen	S. 13

Das Projekt Zukunft Bau 2025

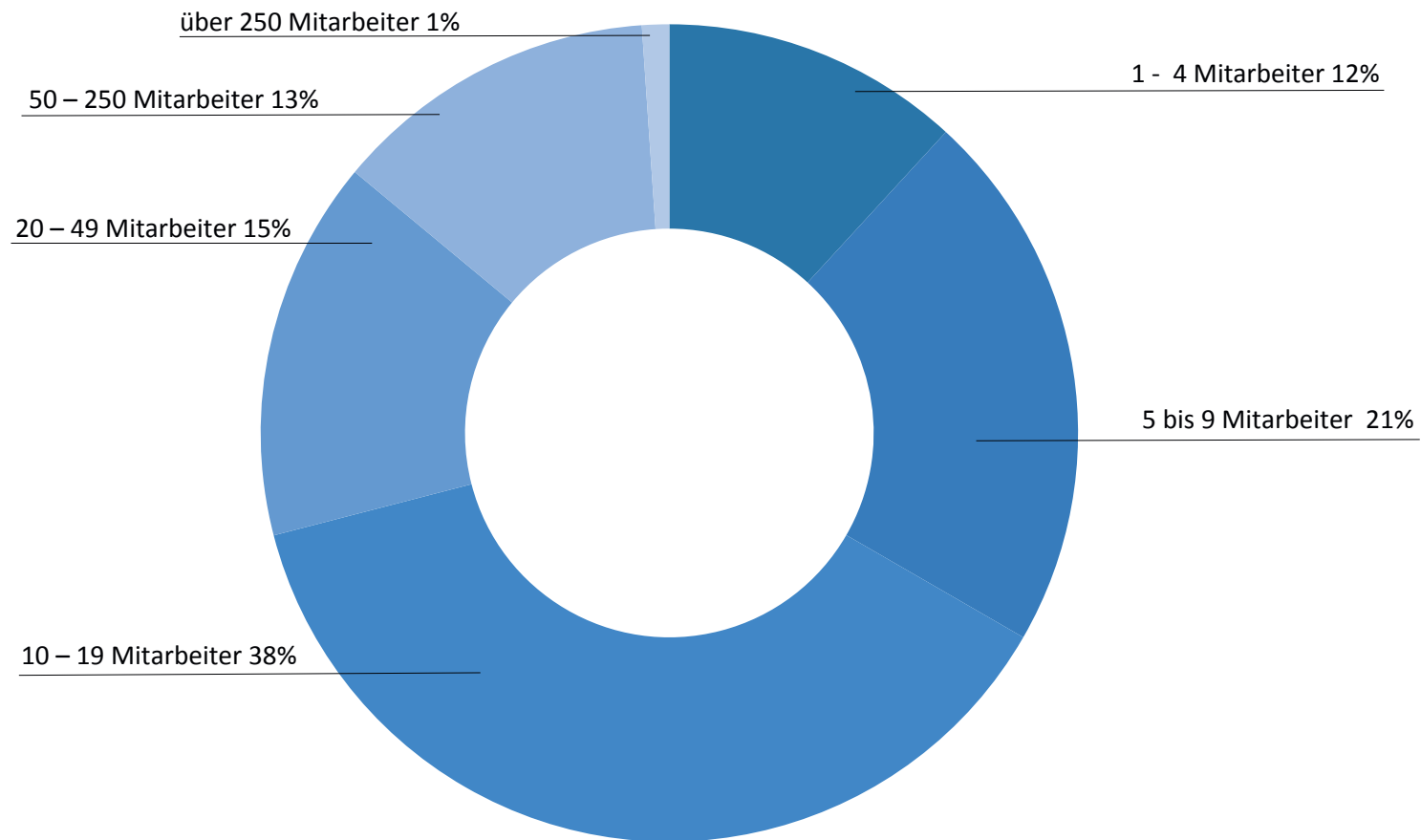
- Das Baugewerbe ist einer der wichtigsten und vielseitigsten Wirtschaftszweige in Oberfranken. Um dessen Potentiale und Chancen zu identifizieren und zu heben und um das öffentliche Bild des Baugewerbes nachhaltig zu verbessern, haben wir das Projekt „Zukunft Bau 2025“ ins Leben gerufen.
- Gestartet haben wir mit einer Umfrage bei den Bauunternehmen in Oberfranken. 95 der befragten 510 Unternehmen haben geantwortet (Antwortquote knapp 20 %).
- Wir wollten wissen, was Ihre Tätigkeitsschwerpunkte sind, woran Sie aktuell arbeiten, wo der „Schuh drückt“, und auch, an welchen Stellen Sie für Ihre Zukunftsprojekte Unterstützung benötigen.
- Die Ergebnisse der Umfrage haben wir für Sie zusammengefasst, vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Helmut Kohler, Bauingenieur, Leiter des Projekts Zukunft Bau 2025

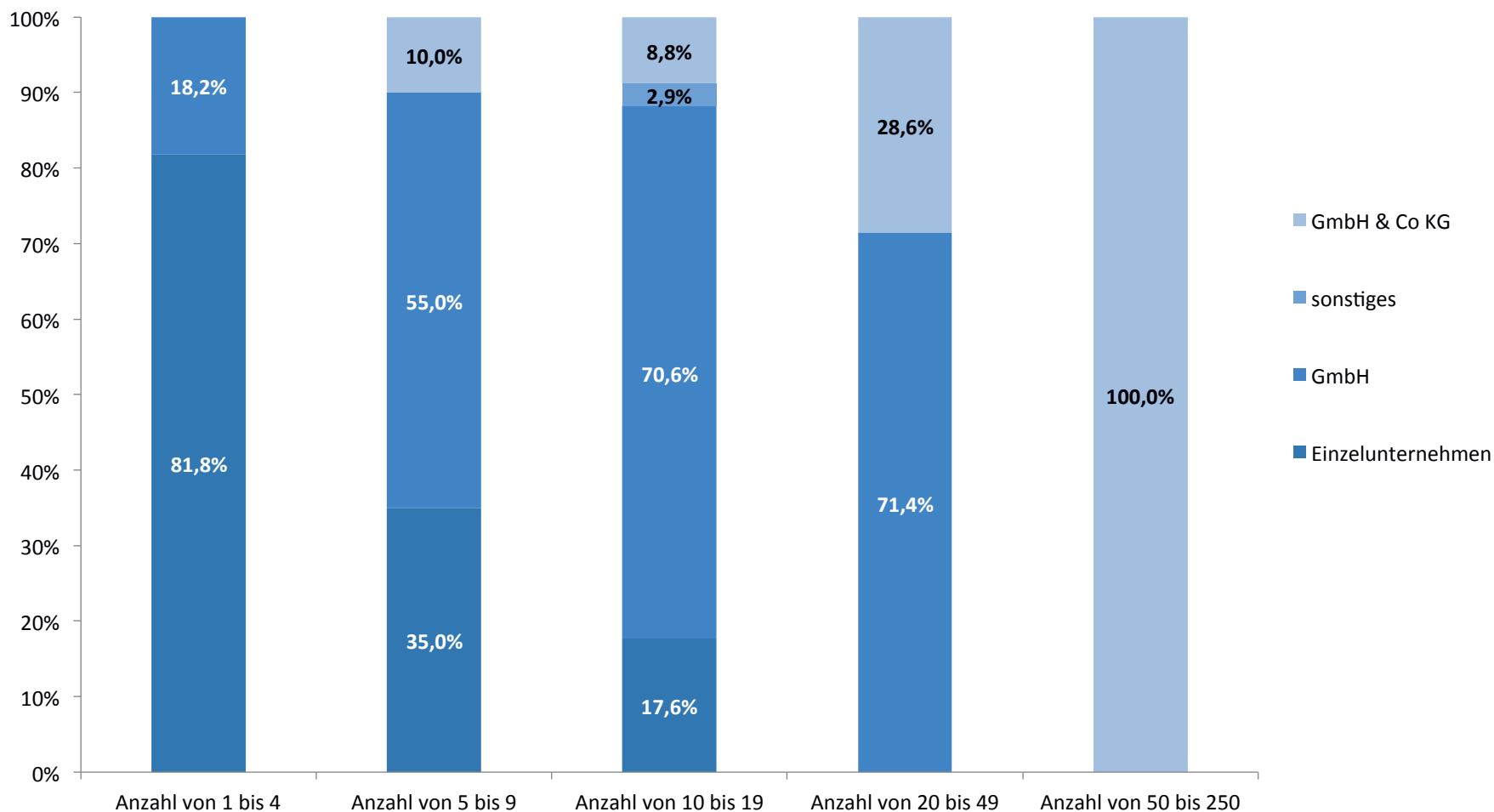
1. Unternehmensstrukturen der Baubranche in Oberfranken

- Die Baubranche in Oberfranken ist mittelständisch geprägt. Ein Drittel der Befragten haben weniger als 10 Mitarbeiter, zwei Drittel weniger als 20 Beschäftigte. Mit zunehmender Größe werden Bauunternehmen als GmbH geführt, in Unternehmen mit weniger als 5 Mitarbeitern überwiegen Einzelunternehmen. Die Mehrheit der Betriebe sind „Allrounder“. Größere Betriebe sind häufiger spezialisiert.
- Die wichtigsten Leistungsbereiche der Baubranche in Oberfranken sind Einfamilienhäuser, Bauen im Bestand (inkl. Sanierung und Modernisierung) sowie Außenanlagen. Die Dimensionen sind eindrucksvoll: In Oberfranken gibt es 300.000 Wohngebäude, die vom Bauhandwerk betreut werden. Und nochmals über 60.000 Nicht-Wohngebäude, also Firmengebäude, Supermärkte, öffentliche Gebäude wie Rathäuser, Museen, Krankenhäuser oder Schulen. Dazu kommen mehrere tausend Kilometer umfassende Infrastrukturnetze wie Straßen, Kanäle oder andere Leitungsnetze.

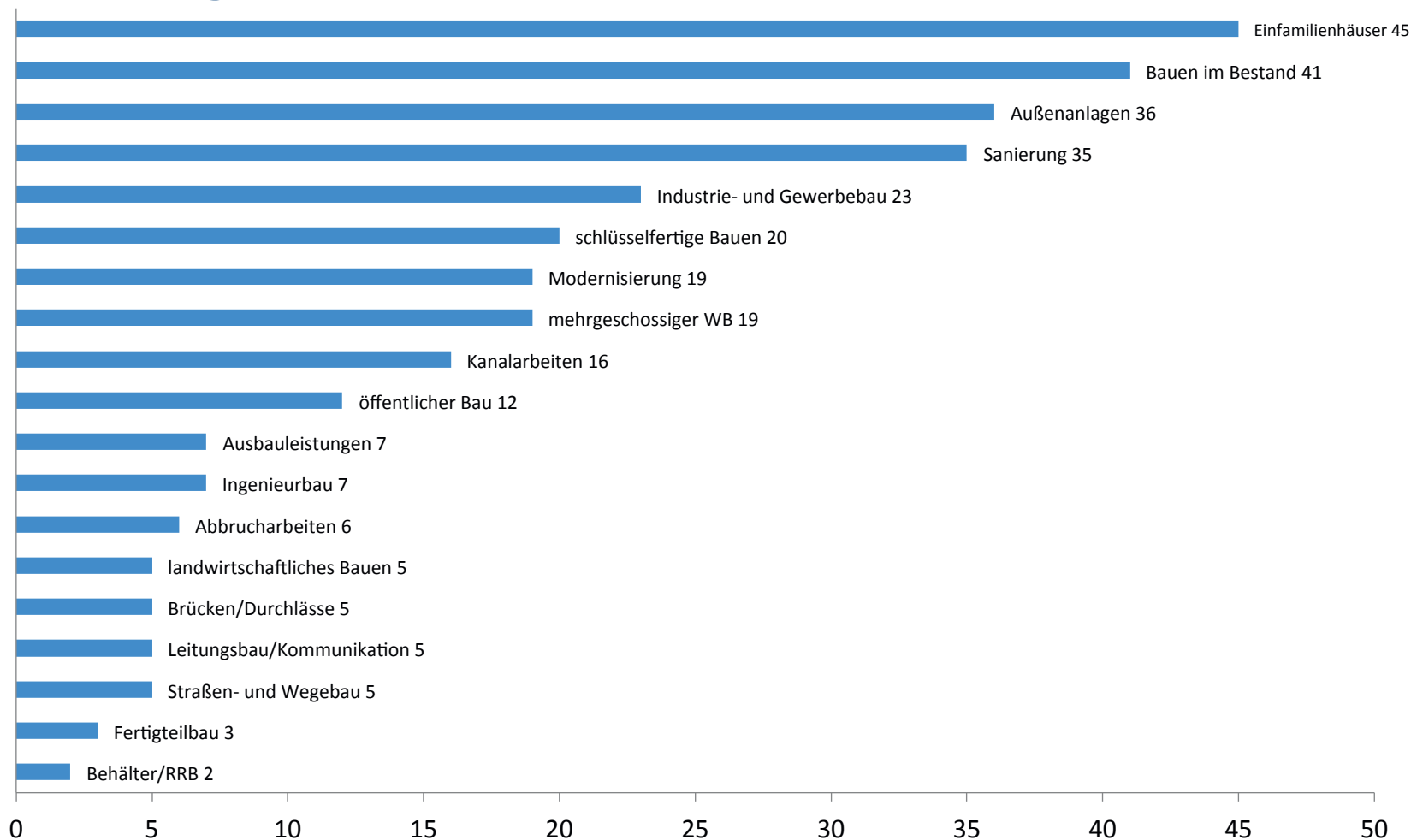
Wie viele Mitarbeiter hat Ihre Unternehmen?



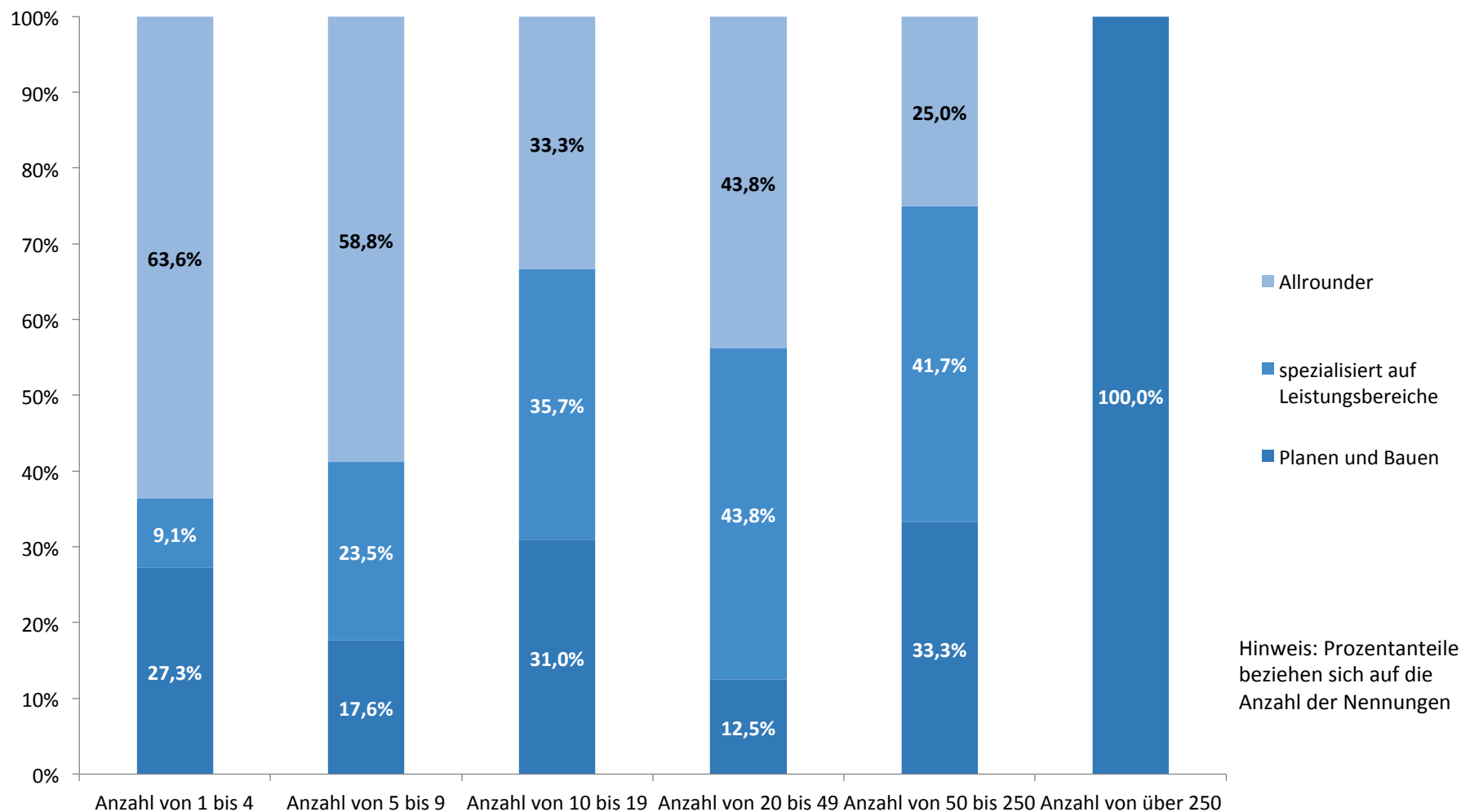
Rechtsform (Betriebsgrößenklassen)



Bitte nennen Sie uns Ihre drei wichtigsten Leistungsbereiche



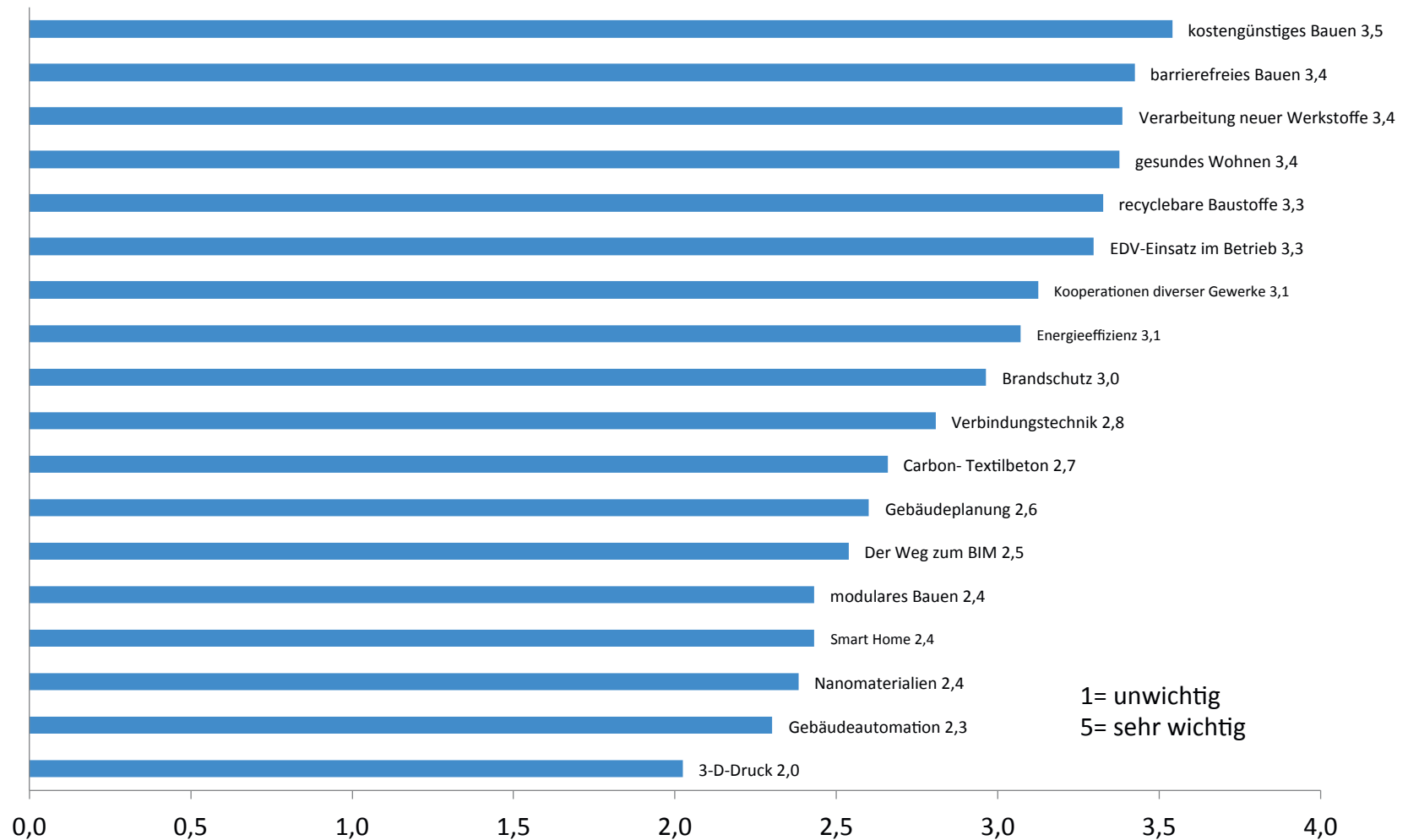
Allrounder? Wir sind ... (nach Betriebsgröße)



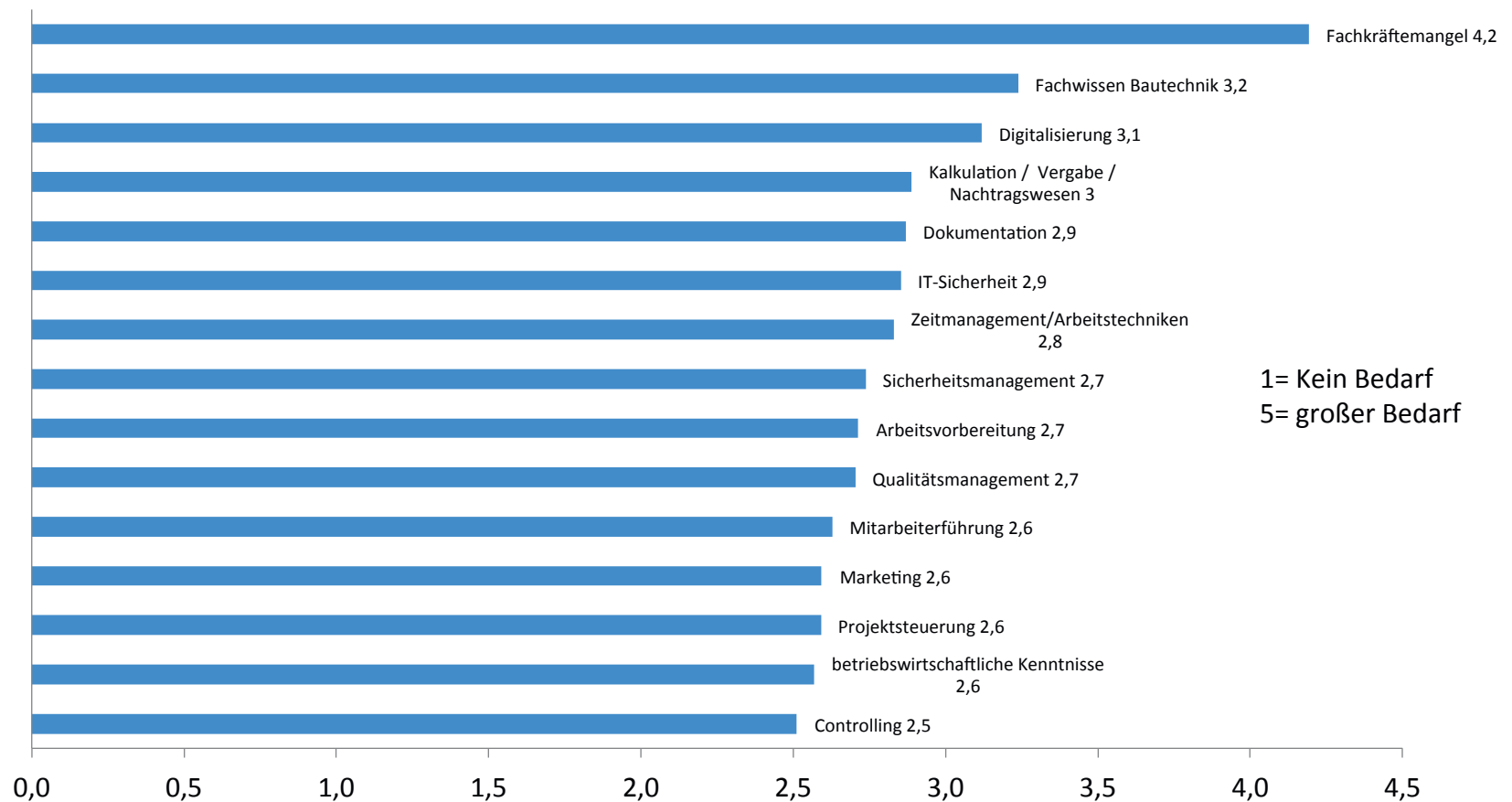
2. Zukunftsthemen der Baubranche

- **Fachkräftebedarf, Fachwissen im Bereich Bautechnik und Digitalisierung** sind die zentralen Themen der Baubranche für die kommenden 5 Jahre.
- **Der Weiterbildungsbedarf** wird bei **gewerblichen Mitarbeitern** wichtiger eingeschätzt als bei kaufmännischen Mitarbeitern oder Führungskräften.
- Die am meisten gewünschten Seminarthemen sind
 - kostengünstiges Bauen
 - barrierefreies Bauen
 - neue Werkstoffe
 - Kalkulation und Vergabe
 - Gesundes Wohnen / recycelbare Baustoffe
 - Dokumentation / Datensicherheit
 - Energieeffizienz

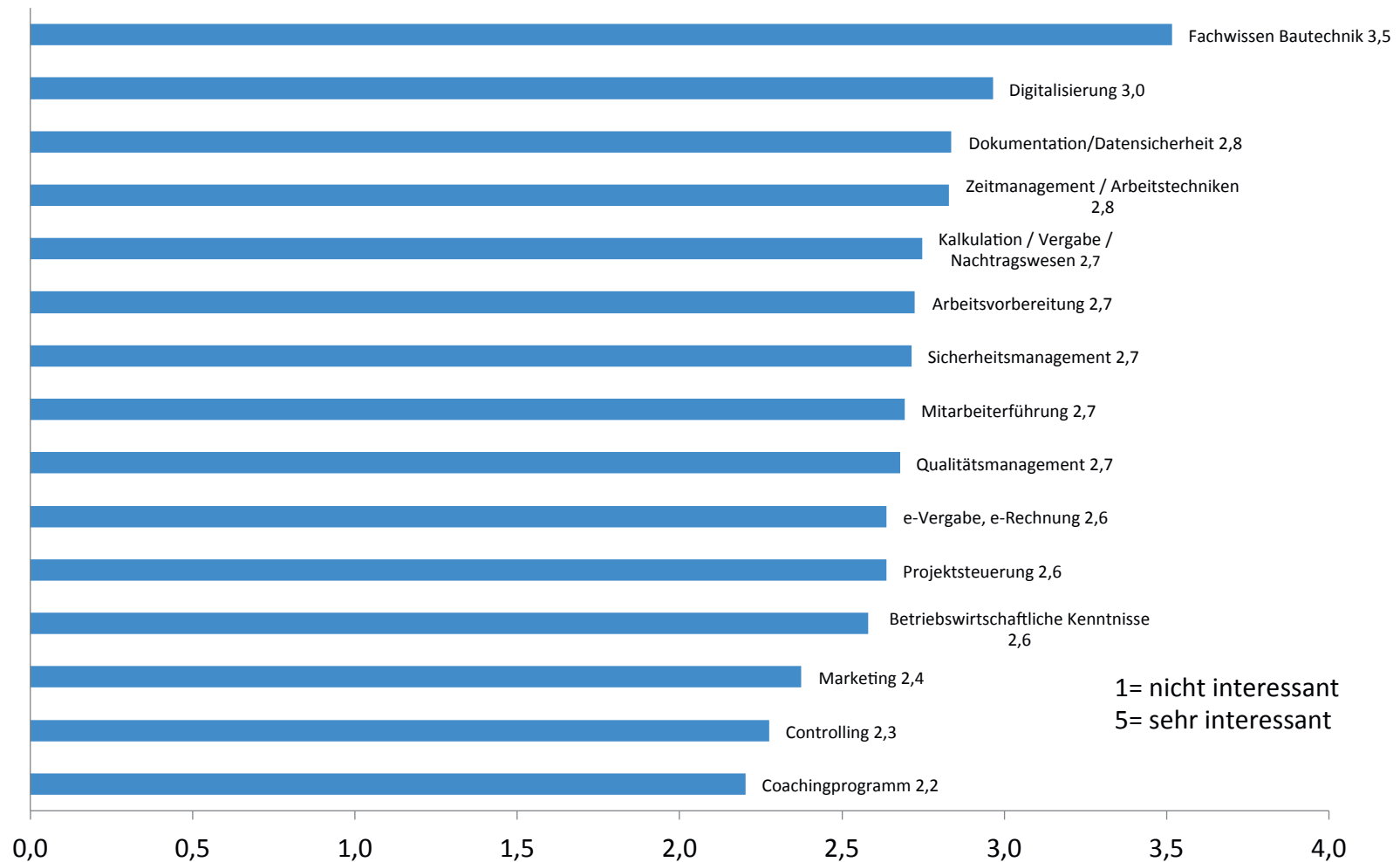
Wie wichtig werden die folgenden Themen in den nächsten 5 Jahren speziell für Ihr Unternehmen?



In welchen Bereichen müssen Sie Ihr Unternehmen in den nächsten 5 Jahren weiterentwickeln, um erfolgreich zu bleiben?



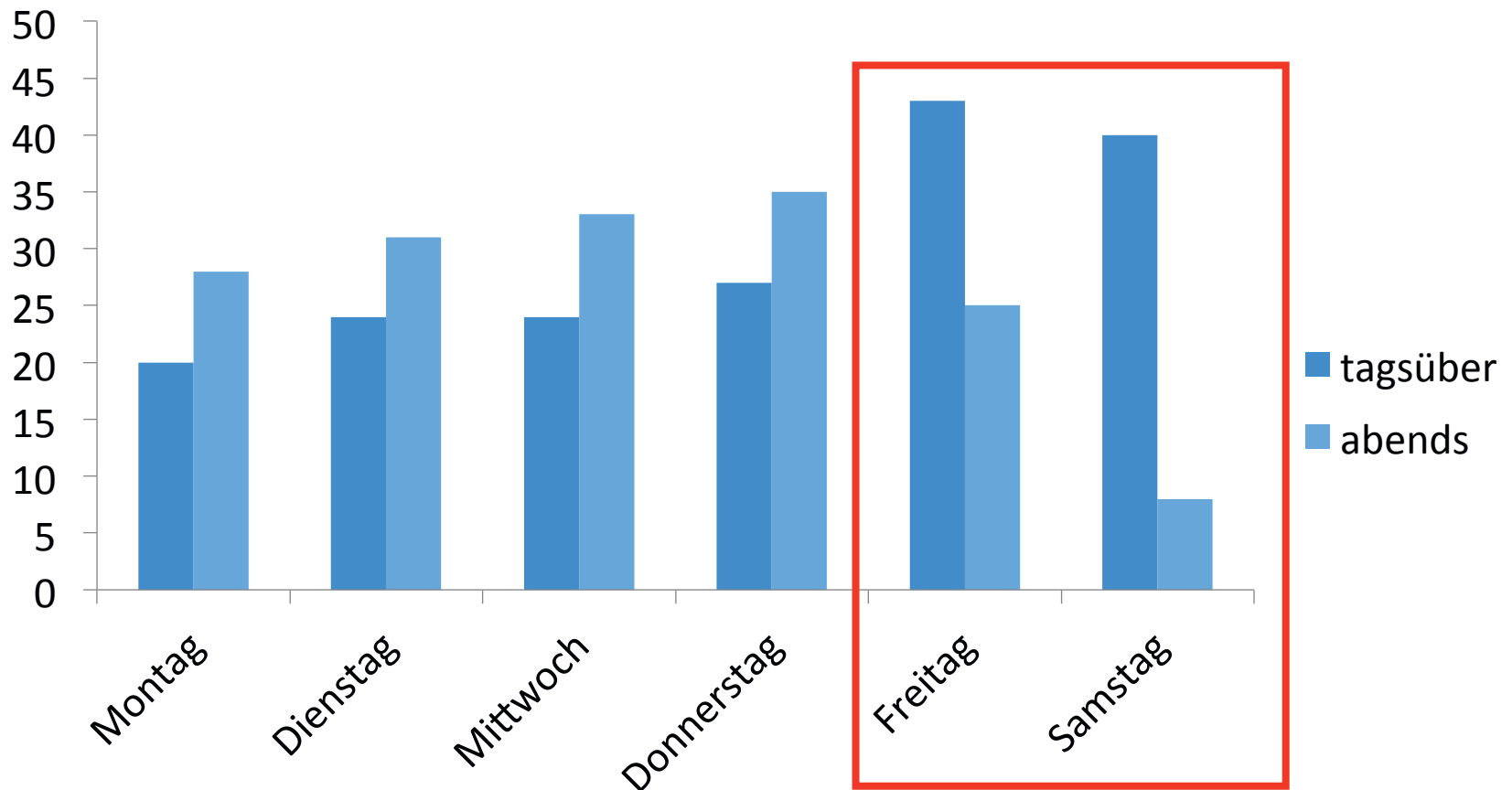
In welchen Themenbereichen suchen Sie nach Seminaren und Informationsveranstaltungen?



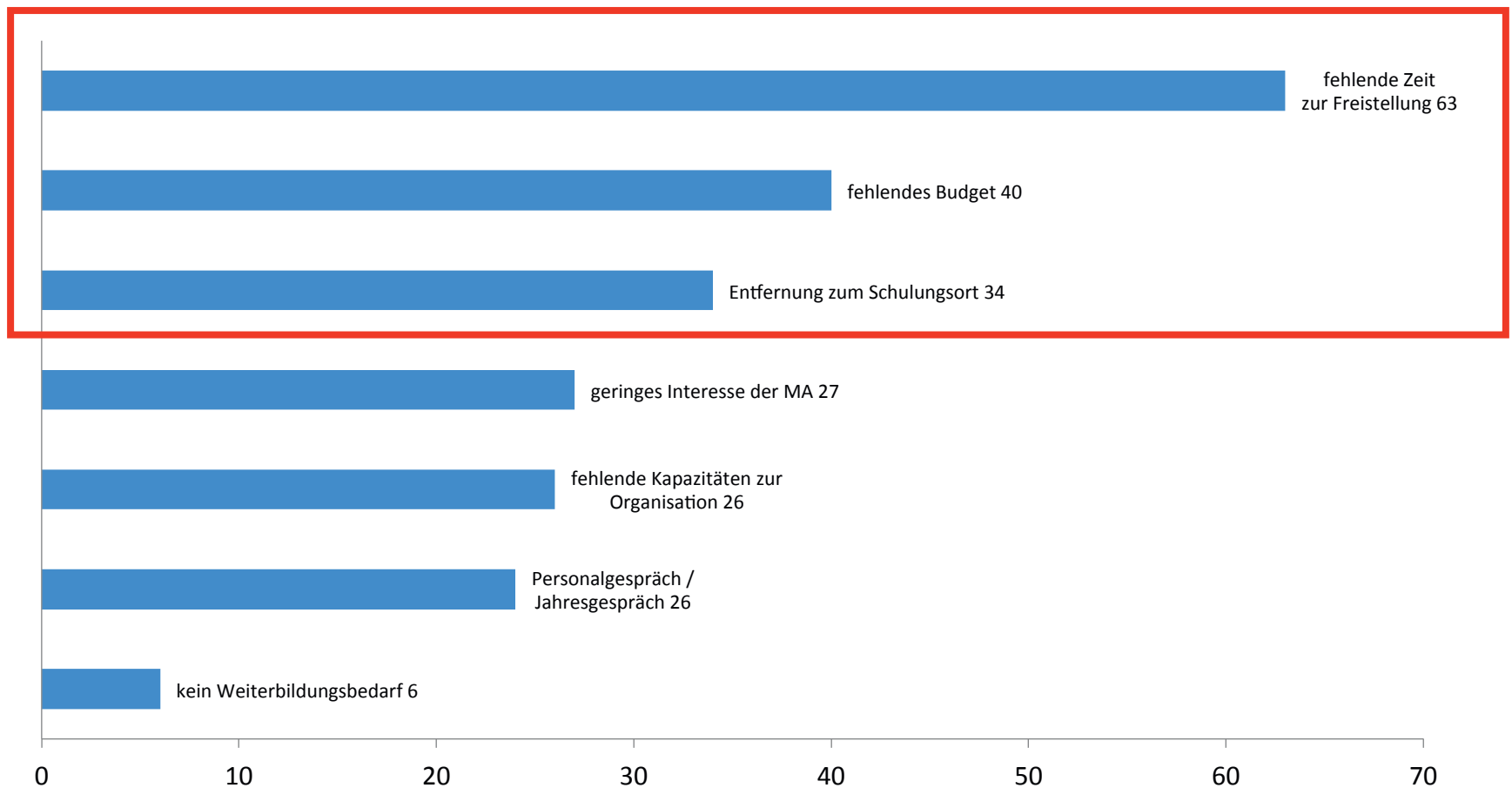
3. Zeit, Dauer und Ort für Weiterbildungen und Seminare

- Die Bauunternehmen wissen es: Der Weiterbildungsbedarf in der Baubranche ist hoch, Stichwort Überalterung der Mitarbeiter, neue Rechtsvorschriften, neue Entwicklungen etc. Für die Betriebe ist es allerdings sehr schwierig, hier ausreichend tätig zu werden.
- Die wichtigsten Hinderungsgründe für die Teilnahme an Weiterbildungen sind vor allem fehlende Zeit, fehlendes Budget und die Entfernung zum Schulungsort.
- Januar bis März ist die beste Zeit für Weiterbildung im Baubereich.
- Unter der Woche geht es nur abends, am Wochenende sind auch Ganztagsveranstaltungen möglich.
- Drei Viertel aller Betriebe wünschen sich Veranstaltungen, die maximal einen Tag dauern und vor Ort stattfinden.

Für uns sind folgende Wochentage am besten ...



Welche Ursachen verhindern möglicherweise nach Ihrer Meinung Weiterbildungen?



Handwerkskammer für Oberfranken
Kerschensteinerstraße 7, 5448 Bayreuth

Telefon 0921 910-0

Telefax 0921 910-309

e-Mail info@hwk-oberfranken.de

Körperschaft des öffentlichen Rechts

www.hwk-oberfranken.de